

Armin-T.-Wegner-Gesellschaft und Literaturhaus Wuppertal präsentieren:

**Jeghische Tscharenz: Mein Armenien. Gedichte (Deutsche Erstausgabe)**

Gelesen vom Übersetzer **Konrad Kuhn** (Zürich)  
und vom Verleger **Christoph Haacker** (Wien)

Musik: Ulrich Klan (Violine)

**am Sonntag, 7. November 2010**

**Matinee um 11.00 Uhr**

im Literaturhaus Wuppertal

Friedrich Engels Allee 83

42285 Wuppertal

**Jeghische Tscharenz (1897–1937)** zählt zu den großen Lyrikern des 20. Jahrhunderts. Beeinflusst zunächst vom Symbolismus und russischen Futurismus, fand Tscharenz zu seinem eigenen Stil, in dem uralte armenische Motive mit Traditionen Europas (Dante, Goethe, Heine, Puschkin), Persiens (Firduzi) und Japans verschmelzen. Zunächst überzeugter Kommunist, wurde Tscharenz 1934 in der stalinistischen Sowjetunion mit Publikationsverbot belegt. Er wurde vom Geheimdienst NKWD verhaftet und starb 1937 in Gefangenschaft.

**Jeghische Tscharenz: Mein Armenien. Gedichte**

Hrsg. und übersetzt von Konrad Kuhn

Deutsche Erstausgabe, zweisprachig: Ostarmenisch/Deutsch.

Arco Verlag Wuppertal 2010

ISBN 978-3-938375-31-0

**Konrad Kuhn** Dramaturg, Theaterwissenschaftler, Übersetzer. Arbeitete am Burgtheater Wien unter Claus Peymann und Hermann Beil, am Staatstheater am Gärtnerplatz München und an der Oper Leipzig. Seit 2009 am Opernhaus Zürich.

**Christoph Haacker** Literaturwissenschaftler, Leiter des Arco-Verlages (Wuppertal / Wien). Er war Gründungsvorsitzender der Armin T. Wegner Gesellschaft.